



Das Ziel fest im Visier

Christa, Gast in dem Hotel in dem wir auch untergebracht sind erzählt uns immer wieder begeistert von ihrer Freundin Anke, die hier in Tunesien lebt. Grad wäre Anke aber nicht da, sie fliegt wieder. „Anke wird eine Stewardess sein und zwischen Tunesien und Deutschland hin und herfliegen.“, denken wir. Von wegen. Anke ist Pilotin und fliegt für den Inhaber eine Hotelkette in Tunesien. Als wir Anke kennenlernen, begegnen wir einer sehr bodenständigen, sympathischen jungen Frau, die für ihren Beruf sogar ausgewandert ist. Es ist ihre Passion zu fliegen – genau das will sie machen – und wenn nicht in Deutschland dann eben dort wo sie fliegen kann. Grandios.

Interview mit Anke Wirmsperger – Pilotin



„Die Wege des geringsten Widerstands sind nur am Anfang asphaltiert!“

Hatten Sie einen Traum, eine Vision, die Sie verwirklichen wollten?

Ich war 20 Jahre alt, habe gerade als Stewardess angefangen, da kam der Traum, ich will selber fliegen! Ich habe mich stark und selbstbewusst gefühlt. Nichts und niemand konnte mich aufhalten und ich war sicher, dass ich absolut alles erreichen kann.

Anfangs hatte ich auch eine ganz klare Vorstellung, schließlich habe ich gesehen, wie meine Kollegen leben und wusste ungefähr, welchen Weg sie gegangen sind.

Was mussten Sie auf dem Weg zum Erfolg lernen?

Ich hätte es nie für möglich gehalten, dass ich in sehr, sehr kurzer Zeit, so unglaublich viel lernen würde. Erstens was den Beruf selbst angeht, aber auch was zwischenmenschliche Beziehungen betrifft. Lernen durch Schmerzen habe ich das immer genannt.

1. Durchhaltevermögen, auch wenn etwas schief geht oder gerade dann.
2. Geduld. Geduld. Geduld. Schon während der Ausbildung, aber erst recht bei der Jobsuche und auch später im Beruf.
3. Willenskraft und der Glaube an mich und meine Fähigkeiten.

Wie haben Sie dieses Bild lebendig gehalten?

Einfach war das nicht. Ich hatte mich für die Ausbildung auch verschuldet und durch die Abhängigkeit von der Bank gab es nur einen Weg: Du musst es schaffen. Du kannst und darfst niemals aufgeben. Das wichtigste dabei: Ich habe mir immer wieder versucht vorzustellen, wie es wohl sein wird und sich anfühlt, wenn ich endlich angekommen bin. Das hat mir sehr geholfen.



Was hat Sie an Ihre Idee glauben lassen?

Ich habe einen sehr starken Willen. Wenn ich mir einmal etwas vorgenommen habe, dann ist das meiner Meinung nach so gut geplant und durchdacht, dass ich es auch zu Ende bringen werde und kann. Mit der Zeit musste ich feststellen, dass nicht alleine ich die Kontrolle habe. Erst kam der 11. September 2001, SARS, der Irakkrieg und was noch alles folgen sollte. Ich musste mir immer wieder etwas Neues einfallen lassen, um Geld zu verdienen und einen Job als Pilot zu finden. Es war ein immer wieder Steine aus dem Weg räumen, große Hürden nehmen und sehr viel Geduld und Durchhaltevermögen zeigen.

Gibt es ein Schlüsselerlebnis auf dem Weg zum Erfolg für Sie?

Ich bin einige Male frontal gegen eine Wand gelaufen, was mich gelehrt hat, bescheiden zu sein (finanziell und auch beruflich), durchzuhalten und geduldig zu sein. Erfolg kommt nicht einfach auf einen zugeflogen, aber ich wusste, egal welchen Job ich gerade mache, es sind alles kleine Schritte und Puzzleteile und irgendwann wird sich alles zu einem Gesamtbild fügen.

Ich hatte eine andere Vorstellung, wie mein Leben nach meiner Ausbildung zur Pilotin verläuft. Uns wurde von der Flugschule immer das Gefühl gegeben, ihr seid die Besten und Größten und ihr bekommt sofort einen super Job bei einer tollen Airline. Dem war natürlich nicht so und ich musste sehen, wo ich bleibe und wie ich mit der Situation klar komme.

Ich bin ausgewandert, habe losgelassen und so wie es gekommen ist, ist es einfach noch viel, viel besser.

Welche Fähigkeiten und Talente haben Sie bei Ihrem Vorhaben unterstützt?

Ich bin selbstbewusst und weiß, was ich will. Ich kann schnell Entscheidungen treffen, habe viel Ausdauer und bin extrem stressresistent. Außerdem hat sich schnell gezeigt, dass ich in meinem Beruf voll und ganz aufgehe.

Was waren die größten Hürden auf dem Weg?

Die weltweite Wirtschaftssituation. Also etwas, was ich selber nicht beeinflussen konnte. Und natürlich die Tatsache, dass selbst heute noch zu viele Menschen glauben, eine Frau gehört nicht ins Cockpit eines Verkehrsflugzeugs, sondern hinter den Herd!

Was war Ihre größte Niederlage?

Zweimal von der gleichen Firma betriebsdingt gekündigt zu werden! Ich habe mich noch nie so elend und verraten gefühlt. Aber das war rückblickend das Beste, was mir je passiert ist. Es dauert nur eben eine Zeit, bis der Schmerz vergeht.

Was sind Ihre wichtigsten Werte, die Sie leiten und begleiten?

Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit, Zuverlässigkeit. Die Wahrheit ist nicht immer einfach, aber auf Dauer für mich der einzige Weg zum Erfolg und um hoch erhobenen Hauptes sicher und respektvoll der Welt begegnen zu können.

Was sind Ihrer Meinung nach die größten Fehler, die Menschen und Unternehmen bei der Verfolgung Ihrer Vision machen?

Eine schlechte oder unrealistische Planung und Durchführung. Tunnelblick, Realitätsverlust und dadurch scheitern.



Was ist der wichtigste Tipp, den Sie gerne weitergeben würden?

Jeder Mensch ist anders und jeder muss für sich herausfinden, was er will und kann und ob das mit den Träumen und Visionen zu vereinbaren ist.

Ende des Interviews aus dem Buch „Bau Dir Deine Zukunft“ von Silvia Ziolkowski

Bau dir deine Zukunft

Dieses Anstiftungs- und Umsetzungsbuch lädt Sie ein, sich ausführlich und sehr fokussiert mit den Themen Vision und Zukunft zu befassen. Es geht um Ihr eigenes "Warum?" und ein neues Lebenszuhaus, in dem Sie künftig wohnen wollen und werden. Das Fundament bilden Ihre Einstellungen und Überzeugungen: "Seien Sie beseelt genug, um an Ihre Vision zu glauben, und bekloppt genug, um die Gegenwart zu ändern, damit sie wahr wird." Das Buch nimmt dem schillernden Begriff Vision den Schrecken und stellt eine wirkungsvolle Methode der Lebensplanung vor: das Zukunftshaus®. Dabei geht es um ein einfaches, sehr klares Konzept. Dreizehn Interviews unterstreichen, dass dieser Ansatz funktioniert. Sie zeigen, dass Lebenswege selten gerade sind und machen Ihnen Mut, Ihre eigenen Wege zu finden - und zu beschreiten.

Ein Weg muss nicht gerade sein, um ans Ziel zu führen

13 Interviewpartner bestätigen: Auch auf den ersten Blick unrealistische Träume lassen sich mit der richtigen Einstellung und geeigneten Methoden realisieren. Ein Weg muss nicht gerade sein, um ans Ziel zu führen.

Die Interviewpartner

Sabine Asgodom – Mike Fischer – Bianca Fuhrmann – Dieter Härthe – Antje Heimsoeth – Dr. Christoph Heinen – Wiestaw Kramski – Svea Kuschel – Stephan Landsiedel – Christine Lassen – Matthias H. Lehner – Andreas Nau – Anke Wirnsperger

Preis: 17,99€

ISBN-13: 978-3658126711

gleich bestellen

oder direkt bei Ihrem Lieblingsbuchhändler!;

oder [signiert bei der Autorin](#).

Bauen Sie los!